

von Galera machte. Carolus V. gab ihm A. 1524 das Bisthum Catanea in Sicilien, so er hernach seinem Bruder abtrat, und verschaffte ihm A. 1535 den Cardinals-Hut, worauf er als Päpstlicher Legat an den Kayser geschickt wurde, um einen Frieden mit Frankreich zu vermitteln, weil aber um eben selbige Zeit der Herzog von Mayland starb, trug ihm der Kayser die Statthalterschaft in dem erledigten Herzogthum auf, in welcher er A. 1538 im 69 Jahr seines Alters verstarb. *Guicciard Hist. XV. XVI. XVII. Jovius Hist. Vghellus Ital. Sacra. Ciaroni Ambros. Corp. Gen. Ital. & Hisp. p. 239. Brantome Vies des Capit. Errang.*

Caraccioli (Metellus) ein Jesuite aus Neapolis, hat im 17 Seculo gelebet, und *Comment.* über den *Jesaiam* nebst einigen andern Werken verfertigt. *Alegambe.*

Caraccioli (Nicolaus) ein Neapolitaner, wurde A. 1349 Bischoff zu Melphi, nachdem er zuvor Archidiaconus zu Voltoraria gewesen. Er saß 17 Jahr, und erhielt darauf A. 1363 das Erzbischofthum Consenza, starb aber 3 Jahre darnach. *Vghellus Ital. Sacra. Tom. I. p. 933 IX. p. 224.*

Coraccioli (Octavianus) Bischoff zu Marfico, aus Neapolis, hat von A. 1494 bis 1535 solcher Würde vorgestanden. *Vghellus Ital. Sacra. Tom. VII. p. 59.*

Caraccioli (Pascalis) ein Neapolitaner aus einem Adlichen Geschlechte, gab A. 1566 zu Venedig in 4 heraus la Gloria del Cavallo divisa in dieci libri. *Toppi Bibl. Nap.*

Caraccioli (Paullus) ein Dominicaner aus Neapolis, wurde Doctor und Professor Theologie, predigte an unterschiedenen Orten in Italien mit großem Ruhm, starb den 16 Nov. A. 1646 am Podagra, und ließ ein Buch unterm Titel: *Trionfo del P. S. Dom-nico.* *Toppi Bibl. Nap. Echard Script. O. P. T. II. p. 541.*

Caraccioli (Placidus) ein Clericus regularis, und Theologus aus Neapolis, gab A. 1636 *Immergi de virtuositate* heraus. *Toppi Bibl. Nap.*

Caraccioli, (Richard) ein Rhodischer Ritter. Urbanus VI ernannte ihn A. 1383 zum Groß-Meister, damit er ihn dem Joanni Ferdinando von Heredia, welcher Clementem VI zu Avignon für einen rechtmäßigen Papst erkannt hatte, entgegen setzen möchte. Der Orden aber hat ihn niemahls vor einen Großmeister erkannt. *Bosio & Baudouin Hist. de Malthe.*

Caraccioli (Robertus) ein Minorit von Lecce, wurde Bischoff von Aqrino, lebte in der Mitte des 15 Seculi, und schrieb *Sermones de Laudibus Sanctorum: de peccatis: de Christo: Tr. de amore divinarum officiorum: Speculum fidei Christianae &c.* *Toppi Bibl. Nap.*

Caraccioli (Saluator) ein Clericus regularis Theatiner-Ordens aus Neapolis, verstund sein gut Griechisch und Lateinisch, war auch in andern Wissenschaften und sonderlich in der Theologie wohl erfahren. Er wurde A. 1572 den 29 Nov. Erzbischoff zu Compla, wiewohl wider seinen Willen, starb aber in eben dem Monat des darauf folgenden Jahrs. *Vghellus Ital. Sacra. Tom. VI. p. 824.*

Caraccioli (Thomas) ein Neapolitaner aus einem Adlichen Geschlechte, wurde ein Clericus regularis, und endlich Bischoff zu Taranto, lebte in

der Mitte des 17 Seculi, und schrieb *Decreta & Statuta Synodalia in Diocesana Synodo habita.* *Toppi Bibl. Nap.*

Caraccioli (Thomas) ein Benedictiner zu Cassino aus Neapolis, ward Theologiae Doctor, und Lector darinne, darauf A. 1687 Bischoff zu Geraci, und starb den 31 Merz, A. 1689. *Vghellus Ital. Sacra. Tom. IX. p. 399.*

Caraccioli (Tristanus) aus eben den vielfach gedachten Geschlecht, dessen *Opuscula Historica* nun erstlich aus den MSt. gedruckt in *Muratorii Script. Rer. Ital. Tom. XXIV.* anzutreffen.

Caracciolus, siehe unter Caraccioli.

Caraccius (Perfius) siehe Caraccio (Perf.)

Caracco, siehe Caraccio.

Caracena, oder Caracosa, eine kleine Spanische Stadt in Neu-Castilien gegen den Ursprung des Tajo an der Grenze von Alt-Castilien. Sie führt den Titel eines Marquisats.

Caracena, (Ludovicus von Bonauides, Carillo und Toledo, Marggraff von) ein berühmter Spanischer Gouverneur und General in dem 17 Seculo. Er war von Geburt ein Italiener, und diente Anfangs unter dem Cardinal von Albornoz und unter dem Marggrafen von Leganez in denen Kriegen wider Frankreich, Savoyen und Parma, da er denn einmahl bey Vianenza in einer sehr rühmlichen Action eine gefährliche Wunde davon trug. Unter dem Prinzen Thoma von Savoyen, welcher es damahls mit denen Spaniern hielt, half er die Stadt Turin besetzen, und selbige wieder, so wohl in der Citadelle, als in der umliegenden Gegend befindliche Feinde beschützen. A. 1640 ward er General von der Cavallerie, und in eben demselben Jahre, als der Französische General Harcourt die Spanischen Troupen nöthigte, die Belagerung von Casal aufzuheben, ward er abermal, da er die Seinigen durch sein Exempel aufzumuntern suchte, fast tödtlich in die rechte Seite verwundet. Nachdem der Graf von Ciruela das Gouvernement von Mayland erhalten, befand er sich mit bey der glücklichen Action, so wieder den Grafen von Harcourt bey Ivrea vorgieng. Feind und Santia setze er in guten Defensions-Stand gegen die Feinde, und als diese die Stadt Tortona belagerten, verhinderte er durch seinen guten Rath, welchem Anfangs alle die andere Generals widersprachen, daß nicht die ganze Spanische Armee sich unvorsichtiger Weise in eine unvermeidliche Gefahr stürzte. Nach diesem ward er als General von der Cavallerie nach Flandern geschickt; da er denn in sehr vielen Begebenheiten seinen Muth und Verstand sehen ließ. Dieses bewog den König Philippum IV, daß er ihn als Gouverneur in das Herzogthum Mayland sendete, und zwar zu einer solchen Zeit, da dasselbe durch die Waffen derer Franzosen und Modeneser sehr beunruhigt ward. Er fand alles daseibst in einer sehr schlechten Verfassung; dannhero ihm Anfangs sein Anschlag auf Casal-Maggiore mißlung, auch die Beschützung eines an dem Fluß Oglio aufgeführten Forts nicht von statten gehen wolte. Hingegen brachte er es dahin, daß A. 1648 die Franzosen und Modeneser die Belagerung von Cremona aufheben mußten, nahm Pomponesco wieder ein, und gieng dem Herzoge von Modena in sein Land, wodurch